

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 98.

9. Dez.

1840.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. In nachstehenden Staatswaldungen werden im Aufstreich verkauft und wird das Holz vor dem Verkaufstage durch das K. Forstpersonale auf Verlangen vorgezeigt:

Mittwoch den 16. Dez.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Herrenalb

Mutterthal 79 Stämme Langholz vom 50r abwärts

Brentewald 103 Stämme dto. vom 64r abwärts

Pfahlwald 189 Stämme dto. vom 80r abwärts

Scheidholz 342 Stämme dto. vom 64r abwärts

Keenberg und andern Distrikten 67 Eichen von 62' abwärts.

Pfahlwald und Scheidholz 159 St. Lannen Säglöße und 6 $\frac{1}{2}$ Stück Kilben

Ferner zur Verrechnung von 1840/41 gehörend

Scheidholz 6 Stämme Langholz vom 40r abwärts, 6 Stämme Eichen und 2 Stück Birken.

Donnerstag den 17. Dez.

ebendasselbst,

in den vorgenannten Distrikten

Eichen Scheiter 3 $\frac{1}{4}$ Klf. Buchen dto. 51 $\frac{1}{4}$ Klf., Lannen Scheiter 157 $\frac{3}{4}$ Klf. Birken dto. 12 Klf.

Zur Verrechnung von 1840/41 gehörend. Eichen Scheiter 5 $\frac{1}{4}$ Klf., Birken dto. 6 $\frac{1}{4}$ Klf.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die den Holzverkauf zeitig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 3. Dez. 1840.

K. Forstamt. Moltke.

Calw. (Zurücknahme eines Steckbriefs). Der in Nro. 94 dieses Blattes mit Steckbriefen verfolgte Joh. Martin Schu, Hirte von Schönmünzach, Dtl. Freudenstadt, ist heute eingeliefert worden. Den 4. Dez. 1840.

K. Oberamt. Gmelin.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. Okt. d. J. (Wochenblatt Nro. 88) wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Reiterei noch ein Nachkauf von Remonten stattfindet, wobei angefügt wird, daß dießmal auch achtjährige Pferde eingekauft werden.

Die Ortsvorsteher haben dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen. Calw, 4. Dez. 1840. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Die Berichtigung der Rekrutierungslisten und die vorläufige Prüfung der Befreiungsgründe wird am

Dienstag den 22. Dez. d. J. vorgenommen werden.

Hiebei haben die Ortsvorsteher mit den in die Rekrutierungslisten aufgenommenen Militärpflichtigen Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und die Rekrutierungslisten mitzubringen.

Zugleich erwartet man in Betreff derjenigen Rekrutierungspflichtigen, welche wegen Familienverhältnisse oder Dienstuntüchtigkeit auf Befreiung vom Militärdienst Anspruch machen zu können glauben, die dießfalls vorgeschriebenen Zeugnisse.

Den im Ort sich aufhaltenden Rekrutierungspflichtigen aus andern Oberamtsbezirken

ist aufzugeben, sich zu Ende Decembers d. J. in ihrer Heimat einzufinden. Den 5. Dez. 1840. K. Oberamt. S m e l i n.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Am Samstag den 19. d. M. haben alle Militärpflichtige, welche von der nächst bevorstehenden Aushebung Befreiung ansprechen, zur vorläufigen Prüfung dieses Ausspruches etc. dahier in der Oberamtskanzlei zu erscheinen. Bis dahin sind zugleich, wo möglich, die gemeinderäthlichen Zeugnisse über die FamilienVerhältnisse solcher Rekrutierungspflichtigen und die über ihre augenfällige Untüchtigkeit zum Militärstande, genau nach der Vorschrift

Reg. Bl. 1828 S. 46 Art. 16, 27 u. 28

Reg. Bl. 1828 S. 846 § 80 bis 90

ausgefertigt, hieher zu übergeben. Die Schuldheissenämter haben nun danach sogleich das Weitere einzuleiten. Am 5. Dez. 1840. K. Oberamt. S c h ö p f e r.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Am Samstag den 2. Jan. k. J. Frühe 8 Uhr findet dahier auf dem Rathhause die Loosziehung der im Jahr 1820 gebornen Rekrutierungspflichtigen und sogleich nachher eine Sitzung des Rekrutierungsrathes statt, wobei die Befreiungen wegen Berufs, FamilienVerhältnisse und augenfälliger Untüchtigkeit zum Militärdienst geltend gemacht werden können.

Sodann am Montag den 18. des nemlichen Monats Frühe 8 Uhr findet dahier die Aushebung statt.

Die Rekrutierungspflichtigen haben dabei zu erscheinen. Für die, welche bei Ziehung des Looses nicht erscheinen, wird dasselbe durch Andere gezogen. Befreiungen wegen Berufs und FamilienVerhältnisse gehen, wenn sie bei dem Rekrutierungsrathe nicht geltend gemacht werden, verloren. Wer hingegen bei der Aushebung nicht erscheint, wird für diensttüchtig angenommen und nach Maassgabe seiner Loosnummer zum Contingente bezeichnet; außerdem treffen ihn die im Rekrutierungsgeetze Art. 47 bestimmten Strafen.

Am Dienstag den 19. gleichfalls desselben Monats Frühe um 9 Uhr müssen von den Rekrutierungspflichtigen noch überdies alle diejenigen, welche bei den Ruggenrichtern den Erbhuldigungseid nicht abgelegt haben, zu

dieser Huldigung dahier in der Oberamtskanzlei erscheinen.

Die Schuldheissenämter haben nun dieses in ihren Gemeinden sogleich öffentlich, sämtlichen Rekrutierungspflichtigen aber besonders zur Nachachtung bekannt zu machen und sich mit letztern bei der Loosziehung sowohl als bei der Aushebung dahier selbst einzufinden. Am 6. Dez. 1840. K. Oberamt. S c h ö p f e r.

Neuenbürg. (Auswanderung). Die ledige Elara Hummel von Conweiler wandert in das Großherzogthum Baden nach Weiler aus und hat auf Jahresfrist den Gemeinderath Michael Rühle von Conweiler als Bürgen gestellt. Am 5. Dez. 1840. K. Oberamt. S c h ö p f e r.

Calw. (An die Schuldheissenämter). Da seit der letzten Aufnahme der ortsanwesenden Bevölkerung zum Zwecke der Vertheilung der VereinsZollRevenüen drei Jahre verflossen sind, so ist nach den bestehenden Vorschriften auf den 15. Dez. d. J. eine neue Zählung zu veranstalten.

Die Schuldheissenämter werden daher angewiesen, diese Zählung nach Anleitung der MinisterialVerfügung vom 29. Aug. 1834 (Reg. Bl. S. 492) mit Beihilfe der K. Pfarrämter unverzüglich vorzunehmen, das Ergebniß in die Tabellen, welche sie durch die Amtsboten erhalten werden, einzutragen, und letztere längstens bis 30. dieses Monats anher vorzulegen.

Da auch bei den letzten Zählungen durch gänzlichliches Uebergehen ortsanwesender Personen mehrfache Verstöße vorgekommen seyn sollen; so werden die Ortsvorsteher in Folge höherer Weisung angewiesen, die möglichste Sorgfalt und Genauigkeit in der Behandlung dieses Geschäfts anzuwenden.

Dieses Blatt ist auch den K. Pfarrämtern mitzutheilen. Den 5. Dez. 1840. K. Oberamt. S m e l i n.

Calw und Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Die Schuldheissenämter der diesseitigen Oberamtsbezirke werden angewiesen, den Exkapitulanten des 4. K. InfanterieRegiments, welche im Jahre 1840 ihren Abschied erhalten haben, zu eröffnen, daß, wenn sie wieder in das Militär einstehen wollen, sie sich spätestens bis zum 25. d. M. mit einem gemeinderäthlichen oberamtl.

beglaubigten Prädikatszeugnisse, Taufschein und dem Abschied versehen, zur ärztlichen Visitation in Stuttgart bei dem Regimente einzufinden haben, indem nach Ablauf dieses Termins die Einsteherliste geschlossen werden wird. Am 7. Dez. 1840. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Langenbrand, N. Neuenbürg. (Liegenschafts Verkauf). Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge ist die Liegenschaft des Johannes Maisenbacher dahier, zum dritten u. letztenmale dem Verkaufe ausgesetzt, solche besteht in

2 großen Wohnhäusern mit Stallungen, Keller, 2 großen Gewölben als Brautweimbrennerei eingerichtet, 3 Stuben, 3 Stubenkammern, 2 große Küchen, Dehrn und Bühnenkammern auch Fruchtkammern.

2 großen Scheuern jede mit 2 Bühnen, Fruchtböden und Balkenkeller, Waghütte und Schweinställe.

1 Mrg. Garten, 11 1/2 Mrg. Wiesen, u. 14 1/2 Mrg. Aker beim Haus an einem Stück in bester Lage.

15 Morgen Aker an der Neuenbürger Straße, 10 Morgen Wildfeld allda.

20 Morgen Lannenwald an der Straße, 5 Morgen Wildfeld welches zu Wald angelegt ist.

Der Verkauf ist am Montag den 14. Dez. 1840

im Hofen zu Langenbrand, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Von Auswärtigen erwartet man Prädikats- und Vermögenszeugnisse. Zugleich werden an demselben Tag verkauft, 10 Stück Rindvieh

Dienstag den 15. d. M. Fuhr und Bauerngeschirr aller Art, auch Branntwein Brenngeschirr, bestehend in zwei Häfen sammt Zugehör im Hause des Maisenbacher

Mittwoch den 16. d. M. Fahrniß aller Art, auch Fas- und Bandgeschirr, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Den 7. Dez. 1840. Schuldheiß Dürer.

Gräfenhausen, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schulden Liquidation). In

der Gantsache des Michael Spiegel, Manners von Gräfenhausen, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen, am Dienstag den 29. Dez. 1840

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Gräfenhausen vorgenommen.

Den Schuldheißämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg am 25. Nov. 1840. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. (Reißholz Versteigerung). Da für die in dem Schlage Forstmeisters Gefäll am 27. d. M. zum Verkaufe gebrachten 24060 St. Reißach Weiden ein annehmbares Offert nicht gemacht worden ist, so wird das Quantum in einzelnen Loosen und im Ganzen

Montag den 14. d. M. Früh 9 Uhr auf dem Rathhause in Hofen nochmals versteigert werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieses in ihren Gemeinden zeitig zu verkünden und dabei zu verständigen, daß zur Abfuhr des mit starken Bengeln versehenen Reißachs, gute Wege nach Hofen zu vorhanden sind, auch zur Verkohlung die Platten angewiesen werden könnten. Den 1. Dez. 1840. K. Forstamt. Moltke.

Neuenbürg. Der Bedarf des Brennols für den K. Bergbau auf das Kalenderjahr 1841, wozu nur reines Reepsöl verwendet werden darf, wird

Freitag den 11. Dez. Nachmittags 3 Uhr in Alford gegeben, wozu die Liebhaber in das Haus des Obersteiger Meinel eingeladen werden.

Das zu liefernde Quantum ist 7 — 800 Pfund. Den 27. Nov. 1840.

Obersteiger Meinel. Deckenpfraun. (Schafweide Verleihung). Da die Schafweide Bestandszeit bis Lichtmess 1841 wieder zu Ende geht, so wird solche am

Montag den 14. Dez. d. J. Vormittags 10 Uhr

wiederum auf 3 Jahre zur Verleihung gebracht werden, wobei bemerkt wird, daß im Vor Sommer 300 und im Nach Sommer 500 Stücke ernährt werden können. Auswärtige Pachtliebhaber wollen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen auf gedachte Zeit auf dem Rathhause dahier einfinden. Den 27. Nov. 1840. Gemeinderath. Aus Auftrag, Rathschreiber **W a m m e l.**

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Erklärung). Auf das, wie mir berichtet, hier im Publikum über mich verbreitete Gerücht, diene hiemit, daß ich mich recht behaglich wohl in meinem nunmehrigen Bestimmungs Ort befinde. — Dagegen vermuthete ich, daß es dem — jedenfalls ganz ordinären Individuum, das das lose Gerücht über mich verbreitete, nicht auch so zu Muth seyn wird.

Joh. Gg. Jäger, Kaufmann,
Burger hier, wohnhaft in Schw.
Hall.

Heilbronn. (Empfehlung von kölnischem Wasser). Das von mir selbst fabricirte kölnische Wasser ist von dem Königlich Württembergischen Medizinal, Kollegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzoglichen Badischen Sanitätskommission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden. Die gehaltvolle Reinheit dieses Wassers beurkundet sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfüm ist es zur Toilette, so wie zur Reinigung verdorbener Lüfte in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen. Auch dürfte es sich zu angenehmen Weihnachts Geschenke eignen. Joh. Ehrst. Fochtenberger, kölnisch Wasser-Fabrikant.

Von obigem kölnischen Wasser habe ich hier die Niederlage, erlasse die ganze Flasche zu 22 kr. die halbe dto. 12 kr. und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch bestens.

Kaufmann **R e u s c h e r.**

(Aachener und Münchner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft). Hiemit bringen wir zur öffentlichen Anzeige, daß dem Herrn Karl Luz die Agentur obiger Gesellschaft für das Oberamt Neuenbürg übertragen worden ist. Neutlingen, 16. Nov. 1840. Die Haupt-Agentur: **F i n c h u. E i s e n l o h r.**

Unter Beziehung auf voranstehende Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß vorerwähnte Gesellschaft seit dem 17. August 1825 besteht und die Hälfte ihres Gewinns zu gemeinnützigen Zwecken an den Orten verwendet, wo sie Geschäfte macht. Infolge ihrer in öffentlicher Generalversammlung vom 30. März d. J. abgelagter Rechnung beträgt ihr Sicherheitskapital 2,100,000 fl. Am 31. Dez. 1839 betrug ihr ganzes Gewährleistungskapital 3,371,464 fl. Ihre laufenden Versicherungen 326,509,592 fl. und an Brandschäden hatte sie bis dahin bezahlt 3 207,258 fl.

Ihre Prämien sind nicht höher als bei andern soliden Aktien-Gesellschaften, ihre Bedingungen sind klar abgefaßt und geben weder zu Mißdeutungen noch zu Willkühr Anlaß. Die Statuten, Versicherungsbedingungen und vollständigen Rechnungsabschlüsse sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und auch zur Ertheilung jeder sonstigen Auskunft und zur Annahme von Versicherungsanträgen bereit ist. Neuenbürg, 16. Nov. 1840.
Karl Luz.

Liebenzell. (Abschied). Allen meinen Freunden, Gönnern und Bekannten, bei welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Amtsnotar **N i e d i n g e r.**

Calw. Es haben sich mehrere hiesige Einwohner verabredet, jede Woche einen Abend bei mir zusammen zu kommen, um sich durch Vorlesung geeigneter Bücher auf eine nützliche Weise zu unterhalten. Wer nun Lust hat, sich noch anzuschließen, so wie die bereits Angemeldeten, werden gebeten, sich heute Abend zu Festsetzung des Zusammenkunftstags u. s. w. gefälligst bei mir einzufinden.
Buchbinder D i e r l a m m.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **Gustav R i o b i n u s** in Calw.